

Jahresbericht 2025 der Ahrensburger Wirtschaftsförderung



Vorwort:

Der Bericht beschreibt den aktuellen Stand des Gewerbestandortes Ahrensburg, die Organisationseinheit ‚Wirtschaftsförderung‘ einschließlich ihrer personellen Ausstattung sowie die Aufgabenstellung und deren Erfüllung im Jahr 2025.

Hierbei können nur beispielhaft Themen und einzelne Projekte vorgestellt werden, da das Alltagsgeschäft der Wirtschaftsförderung so vielfältig ist, dass nicht jede Aktivität erfasst werden kann.

Auf rein statistische Daten wird verzichtet, da diese dem Strukturdatenbericht der Stadt Ahrensburg, Vorlagen Nummer 2025/118/1, zu entnehmen sind.

Organisation, Aufgabenstellung und Ressourcen:

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und das Citymanagement wurde zum 01.01.2024 aufgelöst.

Die Stelle des Citymanagers wurde zum Stellenplan 2025 gestrichen. Die verbliebene Wirtschaftsförderung ist nun unmittelbar der Fachbereichsleitung I unterstellt.

Die Wirtschaftsförderung umfasst aktuell eine Vollzeitstelle (Wirtschaftsförderin VWA) sowie eine Teilzeitstelle. Letztere wurde zum Stellenplan 2026 von 19,5 auf 24,5 Wochenstunden aufgestockt. Aufgrund der Personalratstätigkeit der Stelleninhaberin reduziert sich die tatsächliche Arbeitszeit jedoch im Durchschnitt auf 21 Stunden pro Woche.

Das Aufgabenspektrum der Wirtschaftsförderung ist breit gefächert. Ein zentraler Aspekt sind die fundierten Kenntnisse lokaler Besonderheiten, um sowohl Bestandsunternehmen als auch ansiedlungsinteressierte Betriebe gezielt zu unterstützen. Hierbei fungiert sie als Schnittstelle zu Förderprogrammen auf regionaler bis europäischer Ebene und dient als zentrale Ansprechpartnerin für die gesamte lokale Wirtschaft.

Der Erfolg der Wirtschaftsförderung lässt sich an einer vertrauensvollen und guten Zusammenarbeit mit den Unternehmen messen. Das Team der Wirtschaftsförderung versteht sich als Impulsgeber in der Verwaltung, Moderator und Dienstleister für die Wirtschaft in der Stadt.

Die Arbeit der Ahrensburger Wirtschaftsförderung richtete sich im Jahr 2025 insbesondere an den nachstehenden Themen aus:

1. Revitalisierung und Entwicklung von Gewerbeflächen
2. Kontaktpflege mit Ahrensburger Unternehmen
3. Multiplikator und zentraler Ansprechpartner
4. Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung
5. Organisation von Netzwerkveranstaltungen für Ahrensburger Unternehmen
6. Marketingmaßnahmen
7. Übertragene Aufgaben aus dem Bereich Citymanagement
8. Unterstützung bei zentralen städtischen Veranstaltungen

1. Revitalisierung und Entwicklung von Gewerbeflächen

Mit einer GE-Fläche von 253 ha begründen die Ahrensburger Gewerbegebiete West-, Nord- und Beimoor-Süd eine anhaltende Nachfrage nach Gewerbeflächen. Die geographische Lage und gute Anbindung von Ahrensburg ist ein Garant hierfür.

Die im B-Plan 88 B ausgewiesenen Flächen werden von der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH (WAS) vermarktet. Bei der Auswahl der anzusiedelnden Unternehmen ist das Einvernehmen der Stadt Ahrensburg einzuholen. Die Wirtschaftsförderung bereitet hierfür Beschlussvorlagen für den Finanzausschuss vor. In 2025 wurden dem Finanzausschuss drei An-/ Umsiedlungen vorgestellt. Die noch verfügbaren Flächen werden dem Finanzausschuss in einer kommenden Sitzung vorgestellt.

1.1 Weitere Flächen im Gewerbegebiet

Ein weiteres unbebautes Grundstück (6.631m²) befindet sich nördlich vom Beimoorweg in Privateigentum. <https://maps.app.goo.gl/QwN3qHX7ajzRrtxL8>

Hier ist gemäß B-Plan 88 B und B-Plan 60 – 1. Änderung die Fläche als Mischgebiet ausgewiesen. Mischgebiete erfordern ein ausgewogenes quantitatives und qualitatives Mischungsverhältnis der Wohnnutzung und der gewerblichen Nutzung.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt dabei, eine passende Nutzung zu finden, indem sie die regelmäßige Kommunikation zwischen Eigentümern und Standortsuchenden moderiert.

Im Bereich des Bebauungsplans 88 A findet die Vermarktung der Flächen durch den Investor May & Co. statt. Auf dem Gelände des Fachmarktzentrams (Sondergebiet) befindet sich ein noch unbebautes Grundstück mit einer Flächenfestsetzung von ca. 4.000m². <https://maps.app.goo.gl/6KF5ZEw38QNBEziMA>

Geplant war hier die Errichtung eines Möbelhauses. Bisher konnte kein passender Nutzer gefunden werden, da das Branchenkonzept der „Ahrensburger Liste“ lediglich einen Anteil von 10 % innenstadtrelevanter Sortimente zulässt. Viele Möbelhäuser erzielen erhebliche Umsatzanteile mit zentrenrelevanten Sortimenten wie Dekoration und Haushaltswaren, wodurch sie in direkten Wettbewerb zum innerstädtischen Einzelhandel treten.

Hier besteht seitens der Verwaltung die Offenheit gemeinsam mit dem Eigentümer May & Co. alternative Nutzungen zu ermöglichen.

Auf der südlich gegenüberliegenden Straßenseite des Sondergebietes in der Carl-Backhaus-Straße befindet sich eine weitere Gewerbefläche. <https://maps.app.goo.gl/mezXByJn2nBWWJjy7>

Hier eröffnet das Autohaus Petschallies voraussichtlich im März 2026 einen weiteren Standort in Ahrensburg auf einer Grundstücksfläche von rd. 5000m².

Direkt daneben liegt ein noch unbebautes Gewerbegrundstück. <https://maps.app.goo.gl/WgaAQ3tSMKi7y5gV9>

In Abstimmung mit dem Investor konnte bisher noch kein passender Nutzer gefunden werden. Aufgrund der exponierten Lage und besonderen Zufahrtssituation kamen die bisherigen Standortgesuche nicht in Betracht.

1.2 Verkäufe, Leerstände und Revitalisierungsprojekte

Im älteren Bereich des Gewerbegebietes Nord gibt es derzeit eine erkennbare Anzahl von Leerständen. Auch die regelmäßige Recherche auf Immobilienplattformen lässt erkennen, dass die Nachfrage nach Büro- und Lagerflächen zur Miete aktuell verhalten ist.

So wird beispielsweise auch das Logistikzentrum von Vivanco in der Ewigen Weide mit einer Gesamtgrundstücksfläche von ca. 25.000m² zur Miete angeboten.

Hier wurde seitens der Wirtschaftsförderung erneut das Thema AWSH und Recyclinghof ins Spiel gebracht. Darüber hinaus wurde mit der Abteilung Ansiedlung der WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH Kontakt aufgenommen, um den passenden Nutzer zu finden.

Im Bereich der ehemaligen Druckerei Prinovis finden zurzeit Abbruch- und Ausbauarbeiten statt. Der Investor Panattoni plant auf der Fläche von knapp 140.000m² die Errichtung von insgesamt 4 Gewerbehallen im künftigen „City Dock Ahrensburg“. Nach Errichtung und Erschließung sollen die Hallen ab einer Fläche von 3.000m² vermietet werden.

Zum Axel Springer Gelände liegt der Wirtschaftsförderung nur die Information vor, dass es verschiedene Interessenten gab bzw. gibt. Bisher konnte noch keine Einigung über den Verkaufspreis erzielt werden.

Zudem steht der ehemalige familia-Markt weiterhin zum Verkauf. Es gab bereits Gespräche mit potenziellen Käufern – insbesondere Brownfield-Entwicklern –, allerdings konnte bislang keine Einigung mit dem Eigentümer erzielt werden.

Beim Verkauf von Gewerbeimmobilien im Gewerbegebiet Nord und im B-Plan 82 (Fläche südlich des Beimoorweges und westlich der Straße Kornkamp-Süd), erteilt die Wirtschaftsförderung Verzichtserklärungen für das dingliche Vorkaufsrecht, sowie Löschungsbewilligungen.

Ein weiteres wesentliches Aufgabenfeld im Portfolio der Wirtschaftsförderung liegt in der Koordination und vertraglichen Abwicklung von Projekten. So erfolgte 2025 unter Federführung der Wirtschaftsförderung der Überlassungsvertrag zwischen Stadt und WAS über die Flächen im Bebauungsplan 88 B.

1.3 Kommunale Infrastruktur und Transformation der Wirtschaft

Bei der Entwicklung und Revitalisierung von Gewerbeflächen sind Energieeffizienz, moderne Mobilität und Klimaneutralität unsere zentralen Leitlinien. In diesem Rahmen setzt die Wirtschaftsförderung bereits gezielte Maßnahmen aus dem ‚Vorreiterplan‘ der Stadt Ahrensburg um.

Zusammenfassend:

Ahrensburg ist mit der zentralen Anbindung zur A 1, der Nähe zu den Häfen und den Flughäfen in Hamburg und Lübeck ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Ideal für Unternehmen aus dem Umland, die an ihrem Standort keine Expansionsmöglichkeiten vorfinden. Es erscheint sinnvoll, Flächen zu bevorraten und Gewerbegrundstücke nicht zu kleinteilig zu veräußern. Aktuell hat die Stadt Ahrensburg keine eigenen Gewerbegrundstücke, die einer Unternehmensansiedlung zur Verfügung stehen.

Im Gegensatz zu unbebauten Grundstücken ist die Nachfrage nach Mietobjekten – sowohl bei Hallen als auch bei Büroflächen – aktuell verhalten. Um hier Angebot und Nachfrage besser zusammenzuführen, steht die Wirtschaftsförderung in engem Austausch mit Eigentümern und Maklern.

Aktuell bestehen eine Vielzahl von Standortanfragen aus den Bereichen Logistik, Autohandel und Lagerhaltung. Aber auch Flächen für Batteriespeicher und Rechenzentren werden vermehrt angefragt.

Zum Erhalt der städtebaulichen Ziele (Verkehre, Branchenmix, Branchenkonzept), sowie der baurechtlichen Festsetzungen der jeweiligen Bebauungspläne, können viele dieser Standortgesuche auch von der Wirtschaftsförderung nicht bedient werden.

2. Kontaktpflege mit Ahrensburger Unternehmen (Firmenbesuche)

Die Wirtschaftsförderung tritt proaktiv mit Unternehmen und weiteren Ahrensburger Stakeholdern in Kontakt. Ziel dieser Besuche ist ein direkter Austausch mit den Inhabern bzw. Geschäftsführern, der über rein statistische Kennzahlen hinausgeht.

Im Fokus der Besuche stehen die Unternehmer und Unternehmerinnen, ihre individuellen Herausforderungen sowie die künftigen Entwicklungsperspektiven am Standort Ahrensburg. Diese Vor-Ort-Termine vermitteln ein unmittelbares Bild der aktuellen Rahmenbedingungen und der unternehmerischen Bedarfe.

In 2025 wurden insgesamt 18 Ahrensburger Unternehmen besucht, insgesamt 12 mit dem Bürgermeister. Dabei handelte es sich sowohl um Bestandsbetriebe, als auch um Unternehmen, die erst jüngst ihren Betriebssitz nach Ahrensburg verlegt haben. Darüber hinaus lag ein weiterer Fokus auf dem Bereich Handwerk.

Bei denen im Berichtszeitraum durchgeführten Besuchen zeigten sich branchenübergreifende Kernthemen, die für die strategische Ausrichtung des Wirtschaftsstandortes Ahrensburg von Bedeutung sind:

Fachkräftesicherung und Wohnraum: Die Gewinnung von Auszubildenden sowie die langfristige Bindung von Fachpersonal durch moderne Arbeitsmodelle und gezielte Nachwuchsarbeit. Ein kritischer Standortfaktor ist dabei die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum. Die lokale Wohnraumsituation entscheidet auch darüber, ob Mitarbeitende gewonnen und langfristig am Standort gehalten werden können.

Die vier besuchten Handwerksbetriebe berichteten, dass die Gewinnung von Mitarbeitenden an den hohen Mieten und dem geringen Angebot schon scheiterte. Das Thema des bezahlbaren Wohnraums in Ahrensburg, war ein bemerkenswert häufig angesprochenes Thema bei den Unternehmensbesuchen.

Transformation und Digitalisierung: Der Umgang mit digitalen Anforderungen im Kundenkontakt und in der Betriebsorganisation.

Steigender Energiebedarf und Kosten: Eine existenzielle Herausforderung für eine Vielzahl von Unternehmen.

Energiewende/Nachhaltigkeit: Die Umsetzung der Energiewende im Gebäudebestand, sowie die steigende Relevanz energetischer Sanierungen der Gewerbeobjekte.

Unternehmensnachfolge: Nachfolgeregelungen insbesondere bei Familien-unternehmen.

Bürokratie: Hürden und Hindernisse, internationale Wettbewerbsnachteile.

Geopolitische Lage: Die Auswirkungen auf das eigene Unternehmen und Zulieferer.

3. Multiplikator und zentraler Ansprechpartner

Die Wirtschaftsförderung informiert die Unternehmen zu verschiedenen Themen. Hierzu zählen aktuelle Fördermittel von EU, Bund, Land, sowie Gesetzesänderungen und Veranstaltungen.

Als zentraler Ansprechpartner für Investoren, Unternehmen und Existenzgründern, vermittelt die Wirtschaftsförderung den Kontakt zu den Kammern und Partnern, die für das jeweilige Anliegen die entsprechende Kompetenz vorhalten (Förderlotsen IBSH, WTSH, IHK, HWK, IHK etc.).

Auch Abstimmungen und Klärungen innerhalb der Stadtverwaltung zählen zu den von Unternehmen regelmäßig angefragten Dienstleistungen der Ahrensburger Wirtschaftsförderung.

4. Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Wirtschaftsförderung ist die Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung. Ziel ist es, Unternehmen bei der Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften zu unterstützen und gleichzeitig Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit der regionalen Wirtschaft in Kontakt zu bringen.

Ein wesentliches Projekt in diesem Bereich sind die jährlich stattfindenden „**Berufsschnuppertage**“. Hierbei erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedene Unternehmen und Berufsfelder kennenzulernen.

Die Wirtschaftsförderung übernimmt die Organisation, die Abstimmung mit Schulen und Unternehmen, die Erstellung von Informationsmaterialien und Teilnehmerurkunden sowie die laufende Betreuung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und Betriebe.

Um Unternehmen für die Schnuppertage zu gewinnen, erfolgte die Akquise persönlich, telefonisch, per E-Mail sowie über den Newsletter der Wirtschaftsförderung. Parallel dazu bewarb die Wirtschaftsförderung das Projekt durch die persönliche Teilnahme in Schulleitersitzungen, Schul-Eltern-Beirat Sitzungen und bei Treffen mit Lehrkräften. Die intensive Betreuung von jeweils 19 Jugendlichen pro Termin im Rathaus sicherte einen reibungslosen Ablauf vor Ort.

Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 47 Unternehmen teil. Es wurden 278 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern verzeichnet. Beteiligt waren alle weiterführenden Schulen in Ahrensburg (Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, Gemeinschaftsschule am Heimgarten, Stormarnschule sowie das Eric-Kandel-Gymnasium).

Die Wirtschaftsförderung pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, Unternehmen und weiteren Institutionen, um bestehende Formate weiterzuentwickeln und neue Ansätze zur Fachkräftesicherung zu etablieren. Die Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert und bedarfsgerecht optimiert.

5. Organisation von Netzwerkveranstaltungen für Ahrensburger Unternehmen

Viermal im Jahr richtet die Wirtschaftsförderung die Veranstaltung „**Forum Ahrensburger Unternehmen**“ aus. Dieses Format richtet ist an alle Ahrensburger Gewerbetreibenden und wird regelmäßig von rd. 30 Personen besucht.

Ergänzend zu den wechselnden Fachvorträgen steht der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Die Veranstaltungen bieten den Gewerbetreibenden eine Plattform, um Kontakte zu knüpfen und Kooperationen anzubahnen.

Ein weiteres Format ist das „**Ahrensburger Unternehmensfrühstück**“, das zweimal im Jahr von der Wirtschaftsförderung ausgerichtet wird. Hierbei handelt es sich um eine exklusive Veranstaltung in der gezielt wechselnde Ahrensburger Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen werden.

Der Personenkreis beschränkt sich aufgrund des begrenzten Raumangebotes in der Regel auf 30 Personen. Jede Veranstaltung hat ein eigenes Thema. Die Referenten sind oft Unternehmer und Unternehmerinnen aus Ahrensburg. Alternativ werden auch Experten von Kammern, Kreditanstalten, Verbänden etc. eingeladen.

Im Nachgang zu einer dieser Veranstaltungen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigte und in welcher der CEO Per Ledermann der Firma edding referierte, gründete sich auf Initiative der Unternehmensgruppe Kroschke, der Arbeitskreis-Nachhaltigkeit. Interessierte Vertreter der Ahrensburger Wirtschaft können sich hier einbringen.

<https://www.wirtschaftsfoerderung-ahrensburg.de/wp-content/uploads/2022/08/Mitgestalten-Startschuss-und-Uebersicht-Themen-Arbeitskreis-Nachhaltigkeit.pdf>

Im Dezember 2025 fand bereits das fünfte Arbeitstreffen statt, bei dem sich inzwischen rd. 30 Führungskräfte, Geschäftsführungen sowie Inhaber und Inhaberinnen aus Ahrensburg austauschten:

<https://www.wirtschaftsfoerderung-ahrensburg.de/wp-content/uploads/2022/08/5.-Treffen-Arbeitskreis-Nachhaltigkeit.pdf>

6. Marketingmaßnahmen

6.1 Website

Unter <https://www.wirtschaftsfoerderung-ahrensburg.de/> können sich Interessierte über den Wirtschaftsstandort, Veranstaltungen und aktuelle Meldungen informieren.

6.2 Newsletter

Der Newsletter der Wirtschaftsförderung erscheint vier- bis fünfmal im Jahr: <https://www.wirtschaftsfoerderung-ahrensburg.de/newsletter/>

6.3 Vorbereitende Aktionen und Planungen für 2026

Für das Jahr 2026 sind weitere Maßnahmen und Veranstaltungsformate in Planung. Hierzu zählt unter anderem die Vorbereitung der Veranstaltung „Tag der offenen Tür – Beimoor-Süd – Wirtschaft erleben“. Sie soll voraussichtlich am 30. August 2026 im Gewerbegebiet Beimoor-Süd stattfinden. Die Veranstaltung wird gemeinschaftlich von der Stadt Ahrensburg und dem Stadtforum organisiert.

Die Veranstaltung rückt das Gewerbegebiet in den Fokus und bietet Unternehmen eine Bühne zur Eigenpräsentation. Ziel ist es, den Dialog zwischen Betrieben, Fachkräften und der Bürgerschaft zu stärken und Ahrensburg als attraktiven Arbeits- und Lebensstandort zu positionieren.

Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Neben Einblicken in die lokale Unternehmenswelt im Gewerbegebiet werden spannende Informationen zum Standort und zur Stadt geboten. Ein familienfreundlicher Mix aus Food Trucks, Mitmachaktionen für Kinder, Sportangeboten und musikalische Unterhaltung rundet das Event ab.

7. Übertragene Aufgaben aus dem Bereich Citymanagement

7.1 Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Seitdem die Stelle des Citymanagers entfallen ist, wird die Bearbeitung von Zuschussanträgen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum wieder von der Wirtschaftsförderung wahrgenommen. In 2025 betraf das das Ahrensburger Stadtfest, das Weinfest und das Oktoberfest. Diese Aufgabe umfasst Vorgespräche, Prüfung der Anträge, Erstellung von Beschlussvorlagen und Bewilligungsbescheiden, Prüfung der Verwendung und Abrechnung. Darüber hinaus steht die Wirtschaftsförderung wieder als Ansprechpartner für das Ahrensburger Stadtforum und andere Akteure in Ahrensburg zur Verfügung.

7.2 Leerstandmanagement Innenstadt

Die Wirtschaftsförderung erfasst einmal jährlich den aktuellen Leerstand in der Ahrensburger Innenstadt.

Die Erhebung basiert auf 247 ebenerdigen Ladenflächen, die für Einzelhandel, Gastronomie oder Dienstleistungen genutzt werden können. Flächen ab dem ersten Obergeschoss wurden nicht berücksichtigt, da sie in der Regel wohnwirtschaftlich oder als Büroflächen genutzt werden. Als Leerstand gilt eine Gewerbefläche, die mindestens drei Monate ununterbrochen nicht vermietet oder genutzt wird.

Leerstände in der Ahrensburger Innenstadt:*

2019	5,3 %
2020	Corona / keine Erfassung
2021	Corona / keine Erfassung
2022	5,3%
2023	7,3%
2024	5,8%
2025	5,9%

* siehe auch Strukturdatenbericht der Stadt Ahrensburg, Vorlagen Nummer 2025/118/1

Regelmäßig ist die Wirtschaftsförderung mit Maklern und standortsuchenden Unternehmen im Gespräch.

7.3 Imagefilme

Die vom Citymanagement beauftragten Imagefilme über die Stadt Ahrensburg mussten in 2025 überarbeitet und letztendlich abgenommen werden. Derzeit stehen noch die Clips über „Kinder“ und „Shopping“ aus.

7.4 Plattformen Intocity und Bcsd

Intocity ist ein digitaler Stadtplan, der auf der Homepage der Stadt Ahrensburg eingebettet ist: <https://intocities.com/ahrensburg>

Ziel des Citymanagements war ein digitaler Stadtrundgang durch Ahrensburg. Voraussetzung hierfür ist, dass möglichst viele Ahrensburger Einrichtungen und Unternehmen kostenlose oder mit Premiumansicht kostenpflichtige Einträge anmelden. Bis heute gibt es lediglich 49 Einträge. Weder stadteigene Einrichtungen, wie beispielsweise Schulen, noch Sportvereine oder Gewerbetreibende haben dieses Angebot wahrgenommen.

Die jährlichen Kosten für das Portal liegen bei knapp 3.000,00 €.

Die Wirtschaftsförderung wird in Abstimmung mit den kostenpflichtigen Premiumkunden klären, ab wann eine Kündigung des Portals möglich ist.

Bcsd steht für Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.

Die Mitgliedschaft wurde in 2025 gekündigt. Der Mitgliedsbeitrag betrug knapp 500,00 € pro Jahr.

7.5 Adventszeit und Weihnachten

Im Auftrag der Wirtschaftsförderung wird auf dem Rondeel und am Rathaus jeweils ein Tannenbaum aufgestellt. In Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Ahrensburg werden diese Bäume dekoriert. In diesem Jahr wurde der Tannenbaum vor dem Rathaus von den Kindern der Kindertagesstätte Birgit Willhöft geschmückt. Der Baum auf dem Rondeel wurde von den Kindern der DRK Kita Gartenholz weihnachtlich in Szene gesetzt.

Im Vorfeld erfolgt die Abstimmung mit den teilnehmenden Kindertagesstätten hinsichtlich der Bastelarbeiten und der Gestaltung des Baumschmucks. Zur Kennzeichnung werden entsprechende Schilder erstellt, damit für Bürgerinnen und Bürger ersichtlich ist, welche Einrichtung welchen Baum geschmückt hat.

Die Kindertagesstätten erhalten im Anschluss kleine Präsente, die durch die Wirtschaftsförderung vorbereitet und verpackt werden. Begleitend wird eine Pressemitteilung erstellt.

Nach der Weihnachtszeit werden die Tannenbäume abgebaut, der Baumschmuck abgenommen und an die jeweiligen Kindertagesstätten zurückgeführt, sodass dieser den Kindern als Erinnerung erhalten bleibt.

7.6 Ansprechpartner für Tourismus

Die Wirtschaftsförderung seit 2025 auch Ansprechpartner für Tourismusangelegenheiten, insbesondere gegenüber dem Kreis und etwaigen Netzwerken.

In 2025 umfasste diese Aufgabe eine Bild- und Textlieferung zur Winter Wonderland Kampagne der TA-SH, konkret zur Advents- und Weihnachtszeit in Ahrensburg. Da innerhalb der Stadtverwaltung kein professionelles oder passendes Bildmaterial vorhanden ist, konnte mit Unterstützung des Ahrensburger Stadtforums und des Ahrensburger Bürgervereins ein Beitrag zum Ahrensburger Adventsmarkt bereitgestellt werden. Die Berichte werden saisonbezogen auf der Website: sh-tourismus.de veröffentlicht. Für 2026 sind weitere Artikel angefordert.

8. Unterstützung bei zentralen städtischen Veranstaltungen

Die Wirtschaftsförderung unterstützte die Stabsstelle bei der Durchführung des Neujahrsempfangs in den Jahren 2024 und 2025 durch die vollständige Organisation und Übernahme des Projekts.

Für das Jahr 2026 erfolgt eine unterstützende Mitwirkung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Zusammenfassend:

Die Serviceleistungen der Wirtschaftsförderung sind für eine Stadt in der Größe von Ahrensburg nicht selbstverständlich. Sie erfahren aufgrund dieser Besonderheit viel Wertschätzung von Seiten der Ahrensburger Unternehmen.

Sie wissen es zu schätzen, dass es innerhalb der Verwaltung eine Organisationseinheit gibt, die ihr Anliegen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung kommuniziert und auch Zuständigkeiten und Ansprechpartner benennen kann.

Der vorliegende Bericht verdeutlicht die Komplexität und Dynamik des Wirtschaftsstandortes Ahrensburg im Jahr 2025.

Er dokumentiert die intensive und zielgerichtete Arbeit der Wirtschaftsförderung, die weit über rein administrative Aufgaben hinausgeht. Als zentrale Schnittstelle und erste Anlaufstelle für unsere Unternehmen verstehen wir uns als proaktive Begleiter, die pragmatische Lösungen ermöglichen und den direkten, unkomplizierten Dialog mit den Akteuren vor Ort pflegen – auch dann, wenn die Rahmenbedingungen einmal herausfordernder werden.

Auch im laufenden Jahr 2026 wird das Team bewährte Erfolgsformate mit gewohnt hohem Engagement fortführen. In einer Zeit, die durch geopolitische Spannungen und sich verschiebende Prioritäten geprägt ist, verstehen wir uns mehr denn je als aktiver Gestalter und verlässlicher Partner der lokalen Wirtschaft. Wir sind bereit, die kommenden Herausforderungen vorausschauend anzunehmen und den Wirtschaftsstandort kraftvoll weiterzuentwickeln.

Beste Grüße

Anja Gust

Aida Salihbasic